

# EL GRECO IV nach Grecia - Transfer Segel-Katamaran Lagoon 450 von Les Sables d'Olonne nach Korfu - Skipper Claus Schreiner - Bericht 1.8b

## Emails aus Cadiz vom 23. 1. 2012 abends:

Lieber Anton,  
hier unser Kurzbericht vom 22. und 23. Januar 2012:

## So. 22. 1. - Bord-Party & Feuerbeschau auf See

Ein Patrouillenboot (P151) der Portugiesischen Küstenwache kommt uns entgegen, fährt durch unser Kielwasser, und ruft uns auf Kanal 16.



Die Beamten sind sehr freundlich, fragen woher und wohin, ob wir unter Belgischer Flagge fahren - nein, unter Deutscher. Sie möchten gerne an Bord kommen - Bord-Party nennen die den Security-Check. Wir brauchen nicht zu stoppen, wir sollen Kurs und Geschwindigkeit beibehalten - wir fahren unter Segel ca. 3-4 kn. Das Schlauchboot dockt an, zwei junge Kontrolleure kommen an Bord (Lisa: Sind die aber fesch !). Heute am Sonntag stehen Segelboote auf der Liste, morgen schon wären wir nicht kontrolliert worden. Sie wollen sehen, welche Sicherheitsausrüstung wir haben, kontrollieren das Prüfdatum der Feuerlöscher und wie viele wir davon

haben. Die Notraketen werden geprüft, auch die Rettungsinsel (wir können das Prüfzertifikat nicht finden, ist aber kein Problem, die El Greco IV ist ja erst vor 10 Tagen in Dienst gestellt worden).



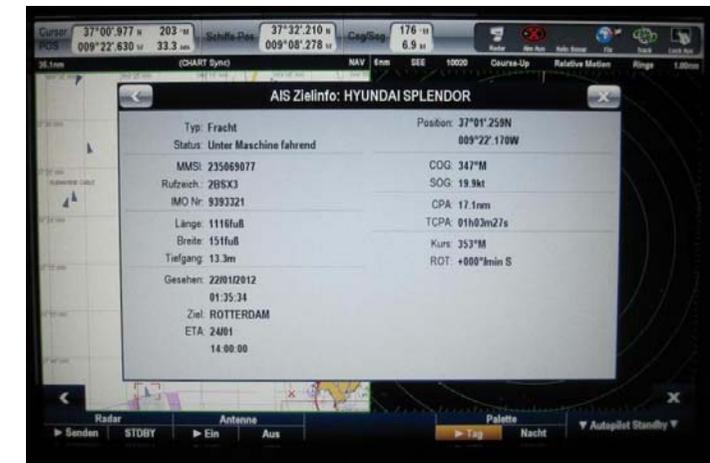
Sie sehen sich den Rettungsring an, die Schwimmleine, und ob unser Funkgerät DSC hat. Dann wird die Crewliste abgeschrieben, die Pässe und Personalausweise mit den Nummern der Crewliste verglichen und der Segelschein des Skippers überprüft. Zu guter Letzt fragen sie noch nach Dokumenten zur angegebenen Herkunft Lissabon. Wir geben ihnen die Kopie, die wir in der Marina erhalten haben, und die Rechnung mit dem Zahlungsbeleg, was mit einem freundlichen „oh, you have payed“ quittiert wird - scheint nicht selbstverständlich zu sein. Nach ca. 45 Minuten ist alles vorbei, uns wird noch eine gute Weiterfahrt gewünscht mit dem Hinweis, auf die angebänselte Angel zeigend, dass wir dafür eigentlich eine Lizenz bräuchten. Alles in allem sind die beiden zuvorkommend freundlich gewesen und haben exzellentes englisch gesprochen. Wir haben noch erfahren, sie sind zwar von der Portugiesischen

Küstenwache, gehören aber auch zur Europäischen, daher auch die 2. Flagge unter der Portugiesischen.

Zum Abendessen gibt's Paprikahuhn mit Reis im „Wintergarten“ der EL GRECO IV.

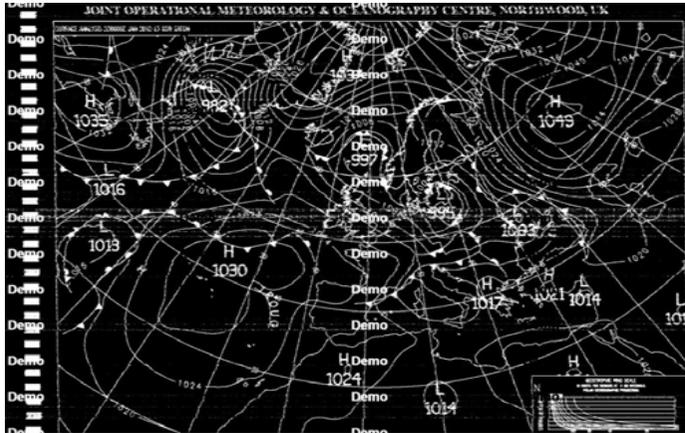
## Nachtschicht 0300 – 0600 C-laus:

Absolut nix los, so entwickeln wir eine neue AIS-Sportart: Wer findet den größten Pott ?



Wir steuern von innen, und genießen die Heizung. Die Wassertemperatur liegt bereits bei 17°, kaum Wind und so sind auch die Nächte lau, es genügt ein Pullover. Der naechste Kontakt war 4,5 nm entfernt, nur Delfine begleiten uns, auch nachts. Ich habe eine Kurzanleitung des Wetterfaxempfanges für die nachfolgenden Skipper geschrieben, ein eingegangenes Wetterfax ist auch bei den gesendeten Bildern. Mit dieser Technik sind wir auch weitab von WiFi, GSM, WLAN oder sehr kostenintensiven Satellitenverbindungen immer mit aktuellen Analysen und Wetterprognosen via Kurzwele

versorgt. Natürlich sehen wir auch wie das Wetter zuhause ist, brrrrrrr.



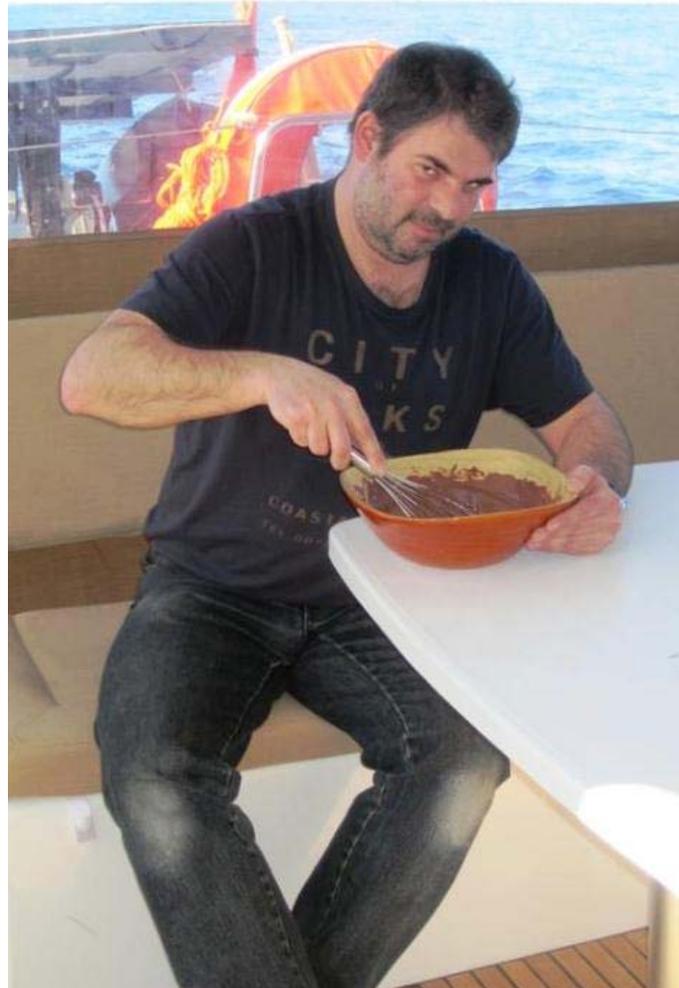
Kurz vor dem Einlaufen in Cadiz hören wir bereits den Funkverkehr von Tarifa Radio, der Funkleitstelle für die Straße von Gibraltar. Die Leute haben auch keinen einfachen Job, versuchen gerade eine Nautische Warnung, die via Telefon durchgegeben wurde, per Funk zu verifizieren.

**Montag, 23. 01. 2012**

Heute früh um 10:50 sind wir ohne Probleme in Cadiz eingelaufen. In der Nacht gab es, im Vergleich zu vorher, wenig Schiffsverkehr.



Claus hatte an der Elektronik nichts mehr umzubauen, daher fand er Zeit, Brot zu backen. Einfach hervorragend, in dieser Qualität kann man es nicht kaufen. Gleichzeitig verbreitet sich ein Duft wie in einer Bäckerei.



Tomek, unser Bleichgesicht, hat nun das Boot verlassen, um Facebook-Freunde in Grenada zu besuchen. Er wird zur Bootsreinigung wieder in Malaga erwartet (oder ein wenig später, auf alle Fälle vor dem Rückflug). Nun waren's nur noch 5.

Gerhard kocht Stockfisch, zwischendurch vermisst er seine Brille. Findet sie schließlich, nachdem wir alle schon ganz erschöpft sind von der Suche im Sch....haus.

„Hilfe !!!!! Der Wein geht uns aus !!!!!“. Spruch Gerhard: „Der Kochwein“ ! Hört sich ja an, wie wenn wir nur ..... würden. Drum kocht er so gerne !!

Nach dem Mittagessen in T-Shirt und barfuss im Wintergarten erkunden wir Cadiz.



Nun haben wir in Cadiz eine sch... Odyssee hinter uns. Die Marina American, in der wir liegen, ist ca. 2 km vom Zentrum entfernt, also sind wir nach langem Fußmarsch auf einem der viele wunderschönen Plätze einfach in ein Cafe eingefallen. Dann haben wir mal einen Mobile-Shop gesucht (für einen Spanischen Internet-Stick), und auch in dem Cafe diese Auskunft erhalten: 1. Straße rechts 3 Straßen geradeaus, dann links. Kurz vor dem Ende der langen Straße, eigentlich sind es wunderschöne Gassen, die fast zu eng für Autos sind, lag da ein Stoffwechselprodukt eines Hundes (Sch....). Aber wir haben den Shop gefunden. Leider zu. Nächstes Ziel, die Kathedrale. Claus hatte noch den Plan an der Bushaltestelle in Erinnerung, wir müssen auf die

andere Seite der Stadt. Nach vielen weiteren Gassen hat Jacek dann doch am Marktplatz einen Plan gekauft, und zum Studium haben wir uns wieder in ein Cafe gesetzt. Wir beschließen, uns zu teilen: Gerhard und Claus versuchen wieder einen Mobile-Shop zu finden, der Rest geht zur Kathedrale, fast neben dem Marktplatz. Gerhard und ich versuchen wieder in die Straße „San Francisco“ zu kommen, eine Straße zu weit, aber da lag doch was in der nächsten Seitenstraße, ja richtig, Sch.... Also an dieser vorbei, und schon waren wir beim Moviestar-Shop. Nach 15 min kommen wir dran: Geht nicht, wir brauchen einen Pass, keinen Personalausweis. Der nächste Shop dieser Art ist nur 100 m weiter, also versuchen wir es bei diesem - gleiches Problem. Wir gehen zum Boot zurück, vorbei an der Sch.... und holen unsere Pässe und die Kreditkarte, und zurück zu dem 2. Shop. Wieder dort, natürlich wieder vorbei an der Sch..., stehen wir zunächst mal ganz hinten in der Schlange, nach ca. 45 min. sind wir an der Reihe, Pass ist ok, wir brauchen noch eine Bankverbindung, nein keine Kreditkarte, auch keine IBAN und BIC, eine Spanische Bankverbindung - Sch.... . Wir geben auf, rufen Jacek an, der berichtet uns, dass sie neben dem 1. Cafe in einer tollen Tapas-Bar sitzen. Wir eilen zu ihnen, das war diesmal knapp, mit dem was da auf der Straße lag, wir sind wieder vereint. Lisa, Franz und Jacek haben zwar die Kathedrale gefunden, es wäre aber Eintritt verlangt worden, also kein Dankgebet für das schöne Wetter um diese Jahreszeit. Wir haben in dieser Tappas-Bar noch toll und sehr günstig zu Abend gegessen und sitzen nun in dem Cafe, in dem wir als aller erstes waren, die haben nämlich WiFi. Und die Moral von der Geschichte, man kann auch mit Sch... navigieren.

Mast- und Schotbruch

Claus - und in Teilen die gesamte Crew der El Greco IV

## Heimatliche Email-Anmerkung von Schiffseigner Felix Forster

Liebe „Southern“ Walking-Crew, nur zur Erinnerung:

Ihr habt ein geiles 30PS-Dinghi an Bord, das euch (falls ihr es in Gang setzen könnt) in nullkommanix durch den Hafen transportieren würde. Es hat auch garantiert kein AIS, sodass der Hafenkaptän schon mit der Radarpistole ausrücken müsste, um etwaige Speed-Überschreitungen messen zu können.

Liebe Grüße, euer Ex-Kapitän und  
(trotz Segelbegeisterung)  
noch immer Motorbootler

Und noch ein kurzer Bilder-Anhang:



Abfahrt in Lissabon - ohne Felix, aber 2 Motoren !



Das wird knapp, meint Jacek - wo ist der Felix ?



